

10 STARKe THEMEN FÜR DIE ZUKUNFT IN GLEISDORF

MIT CHRISTOPH STARK UND DER ÖVP GLEISDORF

Das Team der ÖVP Gleisdorf will mit Bürgermeister Christoph Stark an der Spitze die Zukunft unserer Stadt auch in den kommenden fünf Jahren in Hauptverantwortung und in Zusammenarbeit mit den anderen politischen Kräften der Gemeinde konstruktiv gestalten. Unter dem Titel „Gleisdorf macht sich stark“ haben wir seit dem Sommer 2009 in einer groß angelegten Befragungsaktion die Menschen in unserer Stadt besucht, um zu erfahren, wo der Schuh drückt, wo es dringenden Handlungsbedarf gibt, wo berechtigte Kritik geäußert wird und wo einfach sehnliche Wünsche gehegt werden. Die umfangreichen Ergebnisse wurden in mehreren Durchgängen diskutiert, geordnet und gebündelt und natürlich mit eigenen Erfahrungen und Meinungen angereichert.

Wie in den letzten Jahren bereits gelebt machen stehen wir auch in den nächsten Jahren für Politik mit den Menschen und vor allem für die Menschen in unserer Stadt und der Region!

Die Summe aller Argumente und Fakten haben wir zu unserem folgenden Programm für Gleisdorf geformt.

Wahlprogramm 2010 – 2015

(in alphabetischer Reihenfolge)

- | | | |
|-----|------------------|---------|
| 1. | Generationen | Seite 2 |
| 2. | Gesundheit | Seite 4 |
| 3. | Kultur | Seite 4 |
| 4. | Sicherheit | Seite 5 |
| 5. | Soziales | Seite 5 |
| 6. | Sport | Seite 6 |
| 7. | Stadtentwicklung | Seite 6 |
| 8. | Umwelt | Seite 8 |
| 9. | Verkehr | Seite 9 |
| 10. | Wirtschaft | Seite 9 |

Kinder- und Jugendhaus

Nach erfolgter Zusammenführung der beiden Hauptschulen steht die Sonnenhauptschule für andere Verwendungen frei. Hier soll in Absprache mit allen Beteiligten das Gleisdorfer „Kinder- und Jugendhaus“ entstehen, in dem der Kindergarten, das Eltern-Kind-Zentrum, das Jugendhaus und andere Betreuungseinrichtungen Platz finden sollen. Damit werden gewachsene und zentrale Gebäudestrukturen sinnvoll und nachhaltig weiterverwendet. Durch den dann möglichen Abriss der Schnellbauschule entsteht dort ein attraktiver Freiraum, der für die Schulen und für eine zeitgemäße Kinderbetreuung erstrebenswert ist.

Generell ist uns die Unterstützung einer bedarfsgerechten, familienorientierten und flexiblen Kinderbetreuung zur Sicherstellung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie (wie zum Beispiel durch die Unterstützung der Tagesmütter) wichtig. Wir sind davon überzeugt, dass die Familie gestärkt werden muss und gerade die jüngsten unserer Gesellschaft ein sehr persönliches Umfeld brauchen. Daher trachten wir bei der Betreuung der Kinder darauf, dass ihnen ein möglichst familienähnliches Umfeld zum Heranwachsen geboten werden kann.

Nachmittagsbetreuung für 10 – 14-Jährige

Die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule ist auf Rekordkurs. Dieses Angebot soll auch auf die 10 – 14-Jährigen ausgedehnt werden, wenn dieser Wunsch der Eltern besteht.

Arbeitsplätze für Jugendliche

Die Beschäftigung und Ausbildung unserer Jugend ist uns ein besonderes Anliegen. Gemeinsam mit der Wirtschaft und dem Arbeitsmarktservice sollen besondere Jugendbeschäftigungsprogramme unterstützt und die bestehende Lehrlingsförderung beibehalten werden.

Um die jungen Menschen gut in den Arbeitsprozess eingliedern zu können, sollen regelmäßige Informationsimpulse und –treffpunkte für junge Menschen installiert werden: Wirtschaft trifft Jugend!

Öffentlicher Verkehr & Jugend

Es ist uns bewusst, dass es außerhalb von Gleisdorf – speziell im Grazer Raum – attraktive Lokale für Jugendliche gibt. Um diese zu erreichen und vor allem um auch wieder sicher heimzukommen, soll der öffentliche Verkehr dahingehend angepasst werden. In besonderen Fällen soll die Stadt in Zusammenarbeit mit der Kleinregion auch die Einrichtung eines Shuttle-Busses unterstützen.

Jugendkultur

Der Lebensraum soll für unsere Jugendlichen attraktiv bleiben. Dazu gehört ein entsprechendes „junges“ Konzert- und Kulturangebot. Wir stehen zur Jugendkultur. Aber auch den bereits eingeschlagenen Weg der gelebten Jugendbeteiligung werden wir weiter gehen und ausbauen.

Dachmarke „Bildung in Gleisdorf“

Gleisdorf hat ein sehr gutes Angebot im Bildungsbereich für Erwachsene. Die Volkshochschule, die Bücherei, private Vereine, die „Montagsakademie“ und auch die Stadtgemeinde (Beispiel „Medizin leicht verständlich“) bieten Kurse und Seminare an. Die vorhandenen Angebote sollen künftig besser vernetzt und entsprechend kommuniziert werden. Eine Dachmarke „Bildung in Gleisdorf“ sollte geschaffen werden. Die Beratung und Vernetzung für die gesamte Kleinregion Gleisdorf kann über das Gemeindereferat Kultur & Bildung erfolgen. Ein Folder (wie Kinderbetreuungseinrichtungen) soll als Informationsgrundlage dienen.

Tagestreffpunkt für SeniorInnen

Durch Nutzung der bereits vorhandenen Angebote (Verein Lebenswissen, Chance B, Rotes Kreuz, Caritas, Lazarus Altenhilfswerk, ...) kann eine Tagesbetreuungsstätte kosteneffizient zu einem Vollzeitangebot (40 Stunde/Woche) in Gleisdorf installiert werden. Die Gemeinde soll für geeignete Räumlichkeiten, für die Hardware und Ausstattung sorgen. Die Gemeinde übergibt die Koordination einem Trägerverein (Betreuung, Abwicklung, Kontakte, Vernetzungsarbeit, Förderungsangelegenheiten) und es wird versucht, anfangs mit nur einer/einem hauptamtlich Angestellten (20 Wochenstunden) und zusätzlichen freiwilligen Helfern ein umfassendes Betreuungsangebot zu bieten. Unserer Meinung nach kann auch mit ehrenamtlichem Einsatz zur Stärkung unserer gesellschaftlichen Strukturen ein ansprechend vielfältiges Angebot für Senioren (Kultur, Literatur, Lernen, Wissen, EDV, Internet, Vorträge, Musik, Spaß, Unterhaltung, Basteln, Tauschbörsen, ...) erstellt werden.

Tagespflegeeinrichtung für SeniorInnen

Beim Neubau des Bezirkspensionistenheimes soll auch eine Tagespflegeeinrichtung für SeniorInnen mitgeplant werden. Dadurch soll gewährleistet werden, dass alte und pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Um pflegende Angehörige zu entlasten und den Gepflegten auch erweiterte Sozialkontakte zu ermöglichen, soll diese Einrichtung mit Unterstützung des Sozialhilfeverbandes in Gleisdorf entstehen.

Barrierefreier Zugang der gemeindeeigenen Wohnungen

Die Errichtung von Aufzügen sowie behindertengerechte Zugänge für die gemeindeeigenen Wohnhäuser ist uns wichtig. Wir planen diese Verbesserung z.B. gemeinsam mit der notwendigen thermischen Sanierung dieser Objekte. Wir wollen einen Zeitplan erstellen und eine Auswahl der in Frage kommenden Häuser soll mit Prioritätenreihung über die Abteilungen für Stadtentwicklung und Soziales erfolgen. Dadurch wollen wir die Lebensqualität für viele unserer MitbürgerInnen wesentlich verbessern.

Neubau des Bezirkspensionistenheimes

Das Bezirkspensionistenheim ist seit Jahrzehnten wichtiger Bestandteil unserer Stadt – das soll auch so bleiben! Beim kommenden Neubau in der Schillerstraße ist mit unserer Unterstützung nun auch eine Demenzstation eingeplant. Dieses Projekt ist auf gutem Weg!

Gesundheit

Vielfältiges Gesundheitsangebot

Gleisdorf hat eine hohe Anzahl an AllgemeinmedizinerInnen und FachärztInnen. Dieses Angebot soll in jedem Fall erhalten bleiben und nach Möglichkeit auch ausgebaut werden. Die Stadt soll alle gesundheitsfördernden Initiativen unterstützen.

Kultur

Haus der Musik

Dieses große kommunale Kultur- und Bildungsprojekt ist bereits in der Umsetzung. Wir freuen uns mit allen künftigen NutzerInnen dieses Hauses – den LehrerInnen und SchülerInnen der Musikschule, den MusikerInnen der Stadtkapelle, den SängerInnen des Chorforums und des Chores „Viva la Musica“ sowie den Jagdhornbläsern – auf die Fertigstellung und stehen zu einem hochqualitativen Endausbau.

Sanierung der Marienkirche

Eines der ältesten Gebäude und Kulturdenkmäler unserer Stadt – die Marienkirche – braucht unsere Hilfe. Eine dringende Fassadensanierung steht an, die mit Hilfe der Pfarre, den Gemeinden der Pfarre und privaten Initiativen umgesetzt werden soll.

Kulturleben

Zu einem attraktiven Lebensraum gehören Arbeits- und Wohnangebote genauso, wie Angebote für die Freizeit, den Sport – und auch die Kultur. Gleisdorf hat sich mit dem forumKLOSTER und vielen anderen Initiativen in den letzten Jahren einen überregionalen kulturellen Stellenwert erarbeitet und geschaffen. Auch mit maßvollem Budgeteinsatz wollen

wir das Kunst- und Kulturangebot in Zusammenarbeit mit Kunst- und Kulturschaffenden weiterführen und stärken. Kultur verbindet Menschen! Kultur gibt Lebensfreude!

Sicherheit

Streifendienst

Unsere Heimat ist eine wunderschöne Region, die uns vieles zu bieten hat. Die Sicherheit der Menschen zählt dabei zu den Grundbedürfnissen. In enger Zusammenarbeit mit der Polizei soll alles für ein hohes Maß an Sicherheit getan werden. Wenn zusätzliche Streifendienste zur Gewährleistung dieser Sicherheit erforderlich sind, sollen diese von der Stadt gestellt werden.

Bessere Beleuchtung – Licht im Park

Um das Sicherheitsgefühl der Menschen zu heben und andererseits Vandalismus zu vermeiden, sollen einige Stellen unserer Stadt – wie zum Beispiel im Stadtpark – besser beleuchtet werden. Diese wertvolle Grünoase im Herzen unserer Stadt wollen wir für alle MitbürgerInnen attraktiver machen.

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Sicherheit

Die Stadt soll durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (Medien, Homepage) immer wieder darauf hinweisen, dass die Stadt Gleisdorf viel für die Sicherheit unternimmt. Dadurch wird auch schon präventiv dafür gesorgt, dass es kriminelle Elemente in Gleisdorf schwer haben.

Alarmanlagen

Die Förderung von Alarmanlagen soll grundsätzlich beibehalten und mit kommenden Landesförderungen abgestimmt werden.

Zivilcourage

Couragiertes Verhalten von MitbürgerInnen soll öffentlich anerkannt (Auszeichnung, Medienarbeit) werden. Für couragiertes Engagement soll der Preis „Gleisdorf schaut nicht weg!“ geschaffen werden.

Soziales

Gleisdorf ist eine soziale Stadt

In den letzten Jahren wurden enorme Mittel für ein soziales Gleisdorf aufgebracht. Das ist uns wichtig und das soll auch so bleiben. Neben den alljährlichen finanziellen Leistungen von derzeit rund € 1,3 Millionen an den Sozialhilfeverband des Bezirkes Weiz (durch diesen werden die Seniorenheime, Leistungen für die Jugendwohlfahrt und die Behindertenhilfe finanziert) sollen vor allem die städtischen Familiensozialpakete mit dem Schulstartgeld, dem Vereinsscheck, der Pendlerförderung und dem Heizkostenzuschuss aufrecht erhalten werden.

Wir stehen zum Ehrenamt

In Gleisdorf gibt es eine große Zahl an ehrenamtlichen Einrichtungen. Wir werden diese fördern und das Ehrenamt der GleisdorferInnen unterstützen. Rotes Kreuz und Feuerwehr funktionieren nur, wenn es ehrenamtliche MitarbeiterInnen gibt, die ihre Freizeit für das Wohl der Mitmenschen einsetzen. Gleisdorf wird daher diese und auch andere ehrenamtliche Aktivitäten in den verschiedensten Vereinen und Institutionen unterstützen und einen Anreiz für Ehrenamtliche setzen, sich für die MitbürgerInnen in diesen Organisationen auch weiterhin und zukünftig einzusetzen.

Sport

Vereinsförderung für Kinder und Jugendliche auf hohem Niveau

Gleisdorf erfreut sich eines vitalen Vereinslebens. Dieser wichtige gesellschaftliche Teil soll von der Stadt weiterhin auf hohem Niveau gefördert werden. Vereinsarbeit ist ein wertvoller und unverzichtbarer Beitrag für ein positives Zusammenleben.

Errichtung einer Ballsporthalle

Durch die erfolgreiche Vereinsarbeit steigt der Bedarf an Hallenflächen. Nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten und in Zusammenarbeit mit der Kleinregion soll dieses Angebot in den kommenden Jahren erweitert werden.

Fitnesswege

Den Menschen in unserer Region soll ein reiches Sport- und Freizeitangebot in der Natur geboten werden. Lauf-, Walking- und Wanderstrecken sollen in der Kleinregion entsprechend vernetzt, gekennzeichnet und beworben werden.

Stadtentwicklung

Radwegenetz

In den vergangenen Jahren wurden die Radwege in der Stadt vielfältig ausgebaut. Noch bestehende Lücken im Radwegenetz sollen in den kommenden Jahren geschlossen und Anbindungen an die Kleinregion bzw. an das überregionale Radnetz geschaffen werden.

Öffentlicher Verkehr

Gleisdorf ist Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr. Diese Position soll verstärkt werden. Dazu sollen ein zentraler Umsteigeplatz für Bus, Bahn (S-Bahn) und ein Park & Ride-Parkplatz geschaffen werden. Wir wollen auch die Sicherheit der Verbindung zwischen den Schulen hin zum öffentlichen Verkehr verbessern. Eine Qualitätssteigerung der Situation am bestehenden Busbahnhof in der Schillerstraße ist unser Ziel (überdachte Warte- und Fahrradabstellplätze).

Hochwasserschutz

Der Schutz vor Hochwasserkatastrophen ist für uns ein zentrales und höchstrangiges Anliegen. Die Starkregenereignisse der letzten Jahre haben die diesbezüglichen Anforderungen verändert. Wir wollen den enorm nutzbringenden Hochwasserschutz am Mitterwiesenbach (GEZ), am Greithbach (Rückhaltebecken Kessel – Dieselkino) und am Gleisbach (zusätzliches Rückhaltebecken) für unser aller Sicherheit herstellen.

Laufende Straßensanierungen

Durch die immer steigenden Verkehrsfrequenzen sind auch zahlreiche Straßen in Mitleidenschaft gezogen worden. Diese Straßenzüge sollen in den kommenden Jahren nach einer Prioritätenreihung saniert werden.

Anbindung GEZ – Bürgergasse – Innenstadt

Gleisdorf pulsiert. Zur Bewältigung der Verkehrsströme und zur sinnvollen Verteilung von Frequenzen ist uns die Verbindung der Straßenzüge der Umfahrung B54-GEZ-Bürgergasse wichtig. Auf die Bedürfnisse der FußgängerInnen und RadfahrerInnen wird dabei besonders Bedacht genommen.

Innenstadt

Die ÖVP Gleisdorf steht zu einer lebenswerten, vitalen und attraktiven Innenstadt. Im Vergleich zu anderen Innenstädten kann unser Zentrum mit nachweislich positiven Wirtschaftsdaten aufwarten. Hier wurde viel erreicht. Alle weiteren nachhaltigen Weiterentwicklungen werden von uns gefördert und mitgetragen. Viele BesucherInnen sagen: „Gleisdorf kann stolz sein auf diese Innenstadt.“ Wir sagen das auch!

Weiterer Ausbau des Datenhighways

Die neuen Technologien sind weiterhin auf rasantem Vormarsch. Gute Leitungsverbindungen sind dabei die unverzichtbaren Voraussetzungen. Wir wollen privaten Haushalten und Unternehmen den Anschluss an das Hochgeschwindigkeitsdatennetz ermöglichen.

Regionale Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit in der Kleinregion Gleisdorf ist ein Vorzeigemodell! Dieser Zusammenhalt soll weiterhin gefördert und ausgebaut werden. Wir leben in dieser Region! Gleichfalls stehen wir zu bestehenden Vereinigungen in der Energieregion Weiz-Gleisdorf, der 8-Städtekooperation und den anderen touristischen Verbindungen.

Handymast Fürstenfelderstraße

Betreffend die weitere Errichtung von Handymasten nehmen wir die Sorgen der Betroffenen sehr ernst und wollen gemeinsam mit den Betreibern und der Bevölkerung nach machbaren und akzeptablen Lösungen suchen.

Südumfahrung

Die Südumfahrung zur Entlastung der Innenstadt und der Neugasse ist für uns in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden eine wichtige langfristige Maßnahme. Ein großes Projekt mit enormer Tragweite, an dem wir in jedem Fall festhalten.

Umwelt

Klimaschutzmaßnahmen

Gleisdorf hat in der letzten Zeit viele Preise für das laufende Klimaschutzprogramm erhalten. Im November 2009 wurde Gleisdorf sogar zur „Klimaschutzgemeinde 2009“ gekürt. Diese Auszeichnungen sind natürlich Ansporn. Unsere Stadt ist Vorreiterin bei Förderungen im Bereich der erneuerbaren Energie. Wir sehen darin unsere Verpflichtung den Nachfolgenden Generationen gegenüber.

Dementsprechend wollen wir das Klimaschutzprogramm weiterführen und damit positive Effekte für unsere MitbürgerInnen, die heimische Wirtschaft und natürlich für das Klima und unsere Umwelt erzielen. Konkrete Projekte dazu sind z.B.:

- Thermische Sanierungen
- Diverse Förderungen (Solar, Photovoltaik, Biomasse)
- Pendlerbeihilfen - S-Bahn
- Nahwärmenetze statt Einzelheizungen
- Elektromobilität
- Solartankstellen

Feuer – Luftreinheit

Oster- und Sonnwendfeuer zählen zum Brauchtum, zu dem wir stehen und welches uns wichtig ist. Dennoch sind vor allem die alljährlichen Osterfeuer eine enorme Belastung unserer Luftqualität. Wir wollen nichts verbieten, appellieren aber an unsere MitbürgerInnen, im Sinne der Umwelt auf die Osterfeuer zu verzichten. Im gleichen sorgen wir dafür, dass die Stadtgemeinde im Frühjahr und im Herbst den Grünschnitt zu Hause abholt und auch die Entsorgung der Christbäume organisiert.

Steigerung der Verkehrssicherheit

Die gestiegene Verkehrsfrequenz führt immer wieder zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr. Wir treten dafür ein, dass unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Notwendige und technisch machbare Verkehrsspiegel werden rasch aufgestellt;
- Vermeidung von zu viel Durchzugsverkehr;
- Kampf den Schnellfahrern (Joh. Josef-Fux-Gasse, Feldgasse, Moosgrabenstraße, Bozener Straße, Hartberger Straße, Neugasse und viele andere mehr.);
- Verbesserungen für FußgängerInnen in Gleisdorf;
- Die problematische Ausfahrt aus der ÖWG-Siedlung in der Hartbergerstraße/Gleisbachweg muss verbessert werden;
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung in der Hartbergerstraße muss angesichts der Frequenzen und der Stadtentwicklung herabgesetzt werden;
- Verbesserung von neuralgischen Kreuzungen, insbesondere im Bereich der Kreuzung B54-Hartbergerstraße und bei den Schutzwegen Schillerstraße/Franz Josefstraße und Schillerstraße/Neugasse.
- Auch andere neu auftretende Mängel in unserem Verkehrssystem wollen wir effektiv und so rasch wie möglich beheben.

Lärmschutz Hartbergerstraße

Einige Lärmschutzmaßnahmen wurden in den letzten Jahren bereits umgesetzt. Uns geht es darum, dieses Programm fortzusetzen. Beispielsweise in der Hartbergerstraße werden wir uns auch auf der rechten Fahrbahnseite (stadtauswärts gesehen) für die Errichtung einer Lärmschutzwand einsetzen.

Standortsicherung

Wir leben in Zeiten, in denen die Gelder von Bund und Land für die Gemeinden zunehmend weniger werden. Umso wichtiger ist es, dass die heimischen Betriebe Rahmenbedingungen vorfinden, die ein erfolgreiches Wirtschaften begünstigen. Wir stehen zu unseren Unternehmen; sie sind die Motoren des gesellschaftlichen Gefüges.

Und : Nur eine starke Stadt schafft und sichert Arbeitsplätze.

Neue und bestehende Unternehmen sollen für ihren Betrieb und ihre ArbeitnehmerInnen optimale Bedingungen vorfinden, die den Standort Gleisdorf um einige Akzente attraktiver machen als andere.

Gründermentoring

Von den Besten lernen. Durch das Servicenetzwerk haben UnternehmensgründerInnen die Möglichkeit, mit echten Profis der Wirtschaft unkompliziert ins Gespräch zu kommen, um so Fehler beim Start zu vermeiden.

Wirtschaftsförderungen

Zur Stärkung der heimischen Wirtschaft sollen folgende Förderungsmechanismen installiert werden, die dafür sorgen, dass es echte Anreize dafür gibt, in der Stadt Gleisdorf unternehmerisch tätig zu werden:

- Gründerförderungen
- Betriebsförderungen
- Betriebsnachfolgeförderungen

Darüber hinaus sollen verschiedene Serviceleistungen (wie etwa die „Innovationsfreundliche Kleinregion Gleisdorf“) dafür sorgen, dass Gleisdorfer Unternehmen der Zugang zu Förderungssystemen von Bund und Land erleichtert wird. Eine Aufgabe, die der TIP im Auftrag der Stadt mehr und mehr übernimmt.

Regionale Wirtschaft stärken

Wir stehen zur Regionalität, weil es uns wichtig ist, dass es einen engen Zusammenhang zwischen den Menschen der Region und den Unternehmen gibt. Deshalb wollen wir bei allen städtischen Entscheidungen nach Möglichkeit unsere Region stärken.

Wir bedanken uns bei allen MitbürgerInnen, die durch ihre aktive Mitarbeit mit ihrer Meinung zur Entstehung dieses Programms beigetragen haben. Wir verstehen unter Politik, die Menschen in den politischen Prozess und damit in die Entwicklung unserer Stadt miteinzubinden.

Das Team der ÖVP Gleisdorf

Gleisdorf, im Dezember 2009